



Dies ist die Übersetzung eines Textes, für welchen die FIGU Schweiz (Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti) das Copyright besitzt.

[Redacted area]

Sprache:

[Redacted area]

Titel des Textes:

[Redacted area]

Original-Titel:

[Redacted area]

Quellenangabe:

[Redacted area]

**Übersetzung
fertiggestellt am:**

TT.MM.JJJJ

[Redacted area]

Übersetzer:

[Redacted area]

Land:

[Redacted area]

Version:

[Redacted area]

Obwohl der resp. die Übersetzer dieses Textes über eine schriftliche Bewilligung von «Billy» Eduard A. Meier bzw. der FIGU Schweiz verfügt bzw. verfügen, lehnen BEAM/FIGU jegliche Verantwortung in irgendeiner Art und Weise bezüglich der Richtigkeit der Übersetzung oder aus Falschübersetzungen resultierenden Folgen vollumfänglich ab.

[Redacted area]

Sunspot Activity: Potentially catastrophic for Earth electronics

Auszug aus dem 515. offiziellen Kontaktgespräch vom 7. März 2011

Billy ... Was mich jetzt aber interessiert, das bezieht sich auf unsere Sonne, auf deren Eruptionen, die dunklen Flecken auf der Sonnenoberfläche, das Magnetfeld, die Plasmawirbel und Energiemasse sowie das Grössenverhältnis zu allen Planeten und Monden usw. und alles rundum, was von Bedeutung ist. Es interessiert mich speziell in bezug auf das nächste Jahr, da sich ja wieder der elfjährige Aktivzyklus der Sonne ergibt, was unter Umständen auf der Erde und in ihrem äusseren Einflussbereich zu massiven elektromagnetischen Störungen führen kann. Wenn du allgemein darüber etwas in einer für uns Laien verständlichen Sprache sagen kannst, eben was sich z.B. die letzten Jahre ergeben hat, was sich gegenwärtig ergibt und was sich in kommender Zeit ergeben kann?

Ptaah Vornweg ist zu sagen, dass sich die irdischen Wissenschaftler in bezug auf die Lebensdauer der Sonne in grossem Masse irren, denn sie ist ein sterbendes Gestirn und ihre wirkliche Nachlebensdauer beträgt je nachdem nur noch 1,5 bis 2,5 Milliarden Jahre. Weiter ist zu sagen, dass das Gestirn seit Jahren in einer schwachen Dynamikphase dahintreibt und nur hie und da eine regere Tätigkeit aufnimmt, wie z.B. im März 2010. Die Dynamik der Sonne beruht in etwa elfjährigen Zyklen, die wiederum mit den Magnetfeldern zusammenhängen, die aber auch das Austreten der Energie behindern, die aus dem Sonneninnern herausdrängt. Es existieren aber noch eine grössere Anzahl anderer Faktoren, durch die alle Abläufe bestimmt werden. Dabei spielt auch die für die irdischen Wissenschaftler noch sehr geheimnisvolle dunkle Materie eine gewisse Rolle, und zwar insbesondere in bezug auf den Transport der heissen Energie der Sonne, denn ohne den Einfluss der dunklen Materie wäre dieser nicht möglich. Durch die Hitzeenergie aus dem Innern des Sterns wird die rund 6000 Grad Celsius heisse Sonnenoberfläche bis zu einer Million Grad Celsius aufgeheizt, dies, während die dunklen Sonnenflecken jedoch nur eine Temperatur von rund 4000 Grad Celsius aufweisen und tunnel- resp. trichterförmig bis 1700 Kilometer tief in das Sonneninnere reichen. In diesen Tiefen herrschen im Gestirn viele Millionen Grad Celsius. Durch diese Temperaturen verwandelt sich die innere Sonnenmaterie in Plasma, in elektrisch geladenes Gas, wobei diese Massen mit einer Geschwindigkeit von 100 000 Stundenkilometern als flammendes Plasma rund um den Schlund herauschiessen. Treten dunkle Sonnenflecken in Gruppen auf, dann gehen daraus gewaltige Sonnenstürme hervor, die Energien freisetzen, die nur vergleichbar sind mit der Energie von Milliarden herkömmlicher Atombomben. Die Sonne lebt und schleudert ihre ungeheuren Energien in ihren

Extract from the 515th Official Contact Conversation of March 7th 2011 (*Published in FIGU Special Bulletin NO. 61, May 2011*)

Billy ... But that which interests me now relates to our sun, its eruptions, the dark spots on the surface of the Sun, the magnetic field, the plasma vortex and energy mass, and the size in proportion to all planets and moons, and so forth, and everything of significance all around. I am especially interested in regard to the next year in which the Sun's 11 year cycle of activity again occurs which, under certain circumstances, can lead to massive electromagnetic disturbances on the Earth, and in its outer realm of influence. If you can just say something general in a language understandable for us lay persons, about, for example, what occurred in recent years, what is happening presently and what can result in the coming time?

Ptaah To be said straight away is that the terrestrial scientists err to a large degree in regard to the Sun's lifespan, because it is a dying star and its real remaining lifetime accordingly amounts to only 1,500,000,000 to 2,500,000,000 years. To say, further to that, is that the star has drifted for years in a weak dynamic phase, and only becomes more active now and again, for example, in March 2010. The dynamic of the Sun is based on cycles of approximately eleven years which, in turn, are connected with the magnetic fields which, however, also impede the emergence of the energy which surges from the interior of the sun. But an even greater number of other factors exists through which all processes are determined. Dark matter, which for the terrestrial scientists is still very mysterious, also thereby plays a certain role, and indeed in particular in regard to the transport of the Sun's hot energy, because without the influence of the dark matter this would not be possible. The around 6,000 degree Celsius hot surface of the Sun is heated up to 1,000,000 degrees Celsius by the thermal energy from the interior of the star. This, while the dark sun spots however only have a temperature of around 4,000 degrees Celsius and extend up to 1,700 kilometres deep into the sun's interior by means of their tunnel-like, that is to say, funnel-like form. At these depths it is many millions of degrees Celsius in the star. As a result of these temperatures the inner material of the sun transforms into plasma - into electrically charged gas - whereby these masses shoot out all around the sun as flaming plasma at a speed of 100,000 kilometers an hour. If dark sun spots emerge in groups, then enormous sun-storms emerge from them which release energies which are only comparable with the energy of thousands of millions of conventional atomic bombs. The Sun lives and hurls its

Systembereich hinaus, auch wenn sie ein sterbender Stern ist, der gegenwärtig in einer minderen Aktivität dahintreibt. Kommt die neue hohe Aktivitätsphase, die fortan und im nächsten Jahr zu erwarten ist, dann kann diese ungeheuer gross sein und auf der Erde in bezug auf die Natur und die menschlichen elektrotechnischen Errungenschaften sehr viel Schaden anrichten. Grundsätzlich hätten schon längst heftige Plasma-Eruptionen stattfinden sollen, doch da die Aktivität sozusagen auf ein Minimum hinuntergefahren ist, blieben bisher grössere Ausbrüche aus, die nun aber bei der bevorstehenden neuen Aktivität sehr gewaltig sein können. Tatsache ist, dass sich dafür im Sonneninnern zur Zeit gewaltige Veränderungen ergeben, die auch in der Form äussere Auswirkungen zeitigen, dass z.B. eine weitumfassende Materieströmung auf der Sonnenoberfläche entstanden ist, die von den abgeschwächten dunklen Sonnenflecken entstandene Magnetfeldreste in Richtung der Sonnenpole treibt, um dort wieder bis zu 250 000 Kilometer tief in das Sonneninnere abzusinken, um sich dann wieder zurück in Richtung des Äquators zu bewegen. In genannter Tiefe des Sonneninnern ziehen sich die Magnetfeldreste wieder in die Länge und verstärken sich auch wieder, was besagt, dass sie sich neu mit Energie aufladen, wonach sie erneut aktiv werden und abermals an die Oberfläche hervorbrechen und neue dunkle Sonnenflecken bilden. Daraus geht auch hervor, dass diese Materieströmung zusammen mit der verschieden schnellen Rotation der Sonnenoberfläche dafür sorgt, dass eine Umpolung des Sonnenmagnetfeldes erfolgt, die alle elf Jahre in Erscheinung tritt. Normalerweise bewegt sich die Materieströmung hin zu den Polen sehr langsam, und zwar mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 2,7 bis 3,7 Kilometern, doch seit rund sieben Jahren beläuft sich diese Geschwindigkeit auf etwa 50 Kilometer pro Stunde. Diese schnelle Strömung hat zur Folge, dass die Magnetfelder am Äquator der Sonne in ihrem Entstehen verhindert werden. Dies ist auch der Grund dafür, dass die letzten drei Jahre auf der Erde enorm kalte Winter waren. Die dunklen Sonnenflecken, die von heissem Gas und Plasma befördernden riesigen, trichterförmigen Magnetfeldlinienschleifen umgeben sind, zeigen das eigentliche magnetische Wesen der Sonne auf. Ergeben sich besonders grosse Energieausbrüche, dann lösen sich die Magnetfeldlinien und das Plasma von der Sonne und schießen von ihr weg. Die Plasmaschleifen als magnetische Energie erreichen dabei Längen und Weiten bis über 100 000 Kilometer, wenn sie aus der Sonne hervorbrechen, wobei dann auch riesige dunkle Zonen auf der Sonnenoberfläche entstehen. Wenn mehr dunkle Sonnenflecken entstehen, dann ergibt sich das daraus, dass vermehrt Magnetfeldlinien die Sonnenoberfläche durchbrechen. Je stärker also das Magnetfeld ist, desto mehr treten dunkle Sonnenflecken in Erscheinung, wird es hingegen schwächer, desto weniger ergeben sich dunkle Flecken. Das Magnetfeld der Sonne, genannt Heliosphärische Stromschicht, wirkt sich rotierend spiralstrahlenförmig auf das gesamte SOL-System aus, und zwar bis in die äussersten Bereiche des Kuiper Gürtels und noch einiges darüber hinaus. Aus diesen Sonnenflecken entweichen Magnetfeldlinien aus dem Sonneninnern, wobei die ausgestossene und die Erde treffende Energie der Sonne ungeheuer

monstrous energies out into its area of the system, even if it is a dying star which presently drifts in a phase of lesser activity. If the new, high phase of activity comes, which is to be expected immediately and in the next year, then it can be monstrously big and can cause very much damage in regard to nature and the human electronic technological advances. Basically, violent plasma eruptions should have already been occurring for a long time, yet since the activity has, so to speak, dropped to a minimum, greater outbreaks have not occurred up to this point, but, with the new activity which is ahead, they can now be very enormous. The fact is that, currently, for that reason, in the Sun's interior, enormous changes are taking place, which also show in the form of external effects. For example, on the surface of the Sun, an extensive current of material has emerged which is driven by the residue of the magnetic field (which has arisen from the weakened, dark sunspots) in the direction of the poles of the Sun, to then sink again there up to 250,000 kilometers deep into the Sun's interior, to then move back again in the direction of the equator. At the mentioned depth of the Sun's interior, the magnetic fields again lengthen and also become strong again, which means that they are newly charged with energy, after which they become newly active and break out yet again on the surface and form new, dark sunspots. From that it also follows that these material currents, together with the different, fast rotation of the surface of the sun, assures that a reversal of the magnetic fields of the Sun results, which manifests every eleven years. Normally the current of material moves very slowly towards the poles, and indeed at a speed of 2.7 to 3.7 kilometers per hour, yet for about seven years this speed has amounted to about 50 kilometers per hour. The result of this fast current is that the magnetic fields are prevented from emerging on the Sun's equator. This is also the reason why the last three years on Earth had enormously cold Winters. The dark sunspots which are surrounded by giant, funnel-shaped magnetic field line loops - which transport hot gas and plasma - show the actual magnetic¹wesen of the Sun. If particularly big energy outbreaks occur, then the magnetic field lines and the plasma free themselves from the Sun and shoot away from it. The plasma loops thereby reach, as magnetic energy, up to 100,000 kilometers in length and breadth if they break forth from the Sun, whereby giant dark zones then also come about on the Sun's surface. If more dark sunspots come about, then that results from the fact that magnetic field lines are increasingly breaking through the Sun's surface. Therefore the stronger the magnetic field, the more dark sunspots manifest. If, on the other hand, it is weaker, fewer dark spots occur. The Sun's magnetic field, called the heliospheric current sheet, has - in its rotating, spiral radiation form - an effect on the entire SOL system, and, in fact, up to the outermost realms of the Kuiper belt, and still some distance beyond. From these sunspots, magnetic field lines escape from the Sun's interior, whereby the Sun's ejected energy, which strikes the Earth, is monstrously high. On average, the Earth is struck every single second by an energy

¹ **Wesen:** see <https://figu.org/dict/>

hoch ist. Rund gerechnet wird die Erde in jeder einzelnen Sekunde von einer Energiemasse getroffen, wie diese von etwa 155–160 Millionen Atomkraftwerken produziert werden könnte. Die Energiemasse ist also derart gewaltig, dass bereits 0,01 Prozent davon genügen würde, um den Energiebedarf der gesamten irdischen Menschheit von acht Milliarden Erdenbewohnern zu decken. Und bezüglich des Grössenverhältnisses zu den Planeten und Monden usw. im SOL-System ist zu sagen, dass diese nur gerade 0,2 Prozent gegenüber dem Zentralgestirn ausmachen, das 99,8 Prozent des gesamten Materieinhalts im SOL-System in sich birgt. Wie gesagt, ist die Sonne ein sterbendes Gestirn, das noch zwischen 1,5 und 2,5 Milliarden Jahre existieren wird, bei einem gegenwärtigen aktiven Alter von rund 5 Milliarden Jahren. Der Ur-Ur-Ursprung liegt jedoch sehr viel weiter zurück und beruht auf Urenergien, deren Alter die irdischen Wissenschaftler einerseits nicht errechnen können und die ihnen als phantastisch erscheinen, weil diese in frühere Formen des gesamten Universums zurückführen, zu dessen Existenz ihnen das Wissen und Verstehen fehlt. Nicht verstehen sie nämlich, und vermögen auch nicht zu ergünden, dass das sichtbare materielle Universum nur der vierte Gürtel des Universums ist, das aus gesamthaft sieben Gürteln besteht, wobei nur der vierte Gürtel Galaxien, Nebel, Sonnen, Planeten und Monde usw. aufweist, während die inneren drei und äusseren drei immateriellen Energiegürtel nicht gesehen werden können, so also auch nicht die beiden innern und äusseren Energiegürtel, zwischen denen sich der materielle Gürtel resp. das materielle Universum befindet und aus denen die sogenannte Hintergrundstrahlung hervorgeht. Auch wissen die irdischen Wissenschaftler nicht, dass sich der Materiegürtel alle 49 Milliarden Jahre erneuert, was letztmals vor rund 17 Milliarden Jahren der Fall war, und dass das heutige Materieuniversum bereits die dritte Form der steten Erneuerung und das gesamte siebengürtelige Universum bereits rund 46 Billionen Jahre alt ist. Doch zurück zur Sonne: Für alle Lebensformen im SOL-System bedeutet die Sonne Leben, und von der Sonnenenergie profitieren auch jene Lebensformen tief im Erdinnern, die in völliger Finsternis leben und nie einen Sonnenstrahl sehen. Und nicht nur die Planeten drehen sich um sich selbst, sondern gleichermassen geschieht das auch mit der Sonne, die in einem eigenen Rhythmus in vier Wochen um die eigene Achse rotiert. Dabei hat sie jedoch verschiedene Umdrehungszeiten und Umdrehungsgeschwindigkeiten am Äquator, nahe an den Polen und in den mittleren Breiten, wodurch allein gewährleistet ist, dass sie die in ihrem Innersten erzeugten Energien bis an den äussersten Rand ihres Systems schleudern kann. Erst durch die entstehende Reibung der verschiedenen schnellen Teile der verschiedenen Umdrehungsgeschwindigkeiten bilden sich ständig durcheinanderwirbelnde elektromagnetische Feldlinien. Dabei ist gegeben, dass, je umfangreicher das Durcheinanderwirbeln wird, sich die Aktivität der Sonne steigert. Gegenwärtig geht die Sonne in einer schwachen Dynamik dahin, folglich nur wenig Aktivität ist, was sich auch in wenigen dunklen Sonnenflecken zum Ausdruck bringt. Diese sind in ihrem Mass nicht gering,

mass such as could be produced by approximately 155 – 160 million atomic power plants. The energy mass is therefore so enormous that 0.01 percent of it would already be sufficient to meet the energy requirements of the entire terrestrial humanity of 8 billion Earth inhabitants. And what there is to say concerning the size in proportion to the planets and moons, and so forth, in the SOL system, is that they come to only exactly 0.2 percent of the central heavenly body, which contains 99.8 percent of the entire material content in the SOL system. As said, the Sun is a dying star, which will still exist for between 1,500,000,000 and 2,500,000,000 years, with a presently active age of around 5,000,000,000 years. However its ²ur-ur origin lies very much further back and is based on ur-energies, the age of which, on one hand, the terrestrial scientists cannot calculate, and which appears fantastic to them, because it leads back to previous forms of the whole universe about which they lack knowledge and understanding regarding its existence. They do not understand, and are also not able to fathom, that the visible material universe is only the fourth belt of the universe, which consists of seven belts altogether, whereby only the fourth belt has galaxies, nebulae, suns, planets and moons, and so forth, while the inner three and outer three immaterial energy belts cannot be seen and, therefore, the inner and external energy belts, between which the material belt - that is to say, the material universe - is located, and from which the so-called background radiation emerges, cannot be seen. Also, the terrestrial scientists do not know that the material belt renews itself every 49,000,000,000 years which, last time, was around 17,000,000,000 years ago, and that the current material universe is already the third form of the constant renewal and that the entire seven belted universe is already around 46,000,000,000,000 years old. But back to the Sun: the Sun means life for all life-forms in the SOL system, and those life-forms deep in the interior of the Earth, which live in complete darkness and never see a ray of sun, also profit from the Sun's energy. And not only do the planets themselves rotate but the same thing happens with the Sun, which, with its own rhythm, rotates on its own axis once every four weeks. However, it thereby has different rotation times and rotation speeds; at the equator, near the poles and in the middle latitudes; whereby that alone guarantees that it can sling the energies - which are generated in its innermost region - as far as the outermost edge of its system. Only as a result of the arising friction, between the different fast parts of the points of rotation which have different speeds, do constantly whirling electromagnetic field lines form. What thereby happens is that the more extensive the whirling, the greater the activity of the Sun. Presently the Sun is passing into a weak dynamic. Consequently there is only a little activity, which is also expressed in few dark sunspots. They are not insignificant in their mass because they in fact often have a size into which the Earth would fit five or six times. Yet what there also is to say in regard to the size is that the Sun collapses into itself

² Ur: Original, archetypal

denn tatsächlich haben sie oft eine Grösse, in der die Erde fünf- oder sechsmal Platz finden würde. Doch in bezug auf die Grösse ist auch zu sagen, dass die Sonne in sich zusammensinkt und also schrumpft, und zwar schon seit mehreren hundert Jahren. Es sind die ersten Zerfallserscheinungen des Sterbens des Sterns, der nur noch etwa 1,5 bis 2,5 Milliarden Jahre als Lebensspender für das SOL-System existieren wird. Zu sagen ist aber auch, dass sich das Gestirn bei einer sehr hohen Aktivität wieder um einiges weiten resp. etwas aufblähen kann, was sich jedoch nur in einem Zyklusbereich ergibt, wonach das Abnehmen resp. das Schrumpfen wieder auf die ursprüngliche Ausgangsform zurückfällt. Was sich nun beim Umbruch des diesmaligen Zyklus ergibt, das steht noch nicht endgültig fest, doch kann gesagt werden, dass es zu einem Inferno kommen kann, wenn urweltliche Magnetbögen hervorbrechen und dadurch alle elektrotechnischen Errungenschaften der Erdenmenschen auf der Erde und im Erdorbit lahmgelegt werden. Die heutige Elektrotechnik und damit auch die gesamte Elektronik auf der Erde ist äusserst empfindlich in bezug auf Sonnenstürme und sonstige kosmische Strahlung, folglich alles zusammenbrechen kann, wenn starke Ausbrüche von Sonnenstürmen ihre Energien zur Erde gelangen lassen und auf dieser Elektronenstürme hervorrufen. Diese induzieren nämlich elektrische Ströme, durch die Unmengen elektrotechnische und also auch elektromagnetische Apparaturen und Geräte aller Art ebenso ausser Funktion gesetzt werden können wie auch Atom- und Elektro-Kraftwerke sowie sonstige Werke, Maschinen und Gefährte usw., die in irgendeiner Weise mit elektrischer Energie in Zusammenhang stehen. Geschieht etwas in dieser Form, dann ist das Ganze absolut nicht harmlos, denn wenn solche Auswüchse entstehen, dann brechen nicht nur grosse Teile der Wirtschaft und der Krankenversorgung sowie die Trinkwasserversorgung zusammen, sondern auch die Produktion und die notwendigen Transporte von Nahrungsmitteln, wie aber auch die allgemeinen Sicherungsmassnahmen gegen Plünderungen. Dies abgesehen davon, dass in bezug auf alle erdenmenschlichen Errungenschaften eine Rückwerfung in der Entwicklung erfolgen könnte und allgemein auf allen Gebieten Schäden entstünden, die Jahrzehnte in Anspruch nehmen würden, um sie wieder zu beheben. Auch finanziell würden die Erdenmenschen und ihre Regierungen an den Rand des Ruins kommen, was bedeutet, dass sie zahlungsunfähig würden in bezug darauf, entstandene Schäden überhaupt noch angehen und beheben zu können. Auch Kriminalität und Verbrechen würden steigen, nebst vielen anderen Übeln, die unübersehbar würden. Dies, wenn tatsächlich eine Katastrophe eintreffen würde in der Form, wie sie sein könnte bei einer Überaktivität der Sonne. Dass das aber geschieht, ist nur eine Möglichkeit und entspricht nicht einer Voraussage, denn noch steht nicht fest, was sich ergibt, wenn die Aktivität der Sonne aus ihrem Schlummer erwacht.

Billy Danke. Du hast mehr gesagt und erklärt, als ich eigentlich erwartet habe. Aber es ist sicher gut so, dass das Ganze gesagt ist.

and therefore shrinks, and has indeed done so already for several hundred years. These are the first manifestations of decay to do with the dieing of the star, which will only exist for approximately another 1,500,000,000 to 2,500,000,000 years as a giver or life for the SOL system. But also to say is that, with very high activity, the heavenly body can again expand some distance, or, swell somewhat, which however only occurs within a cyclical range after which the reduction, or, the shrinking, drops back again to the original starting-point form. Now, what occurs with the upheaval of the cycle this time is still inconclusive, yet it can be said that it can come to an inferno, if ur-worldly magnetic bows break through and all the Earth human being's electronic technological advances on Earth and in the Earth's orbit are thereby paralysed. The current electronic technology and thereby also the entirety of the electronics on the Earth is extremely sensitive in regard to storms on the Sun and other cosmic radiation; consequently everything can collapse if strong sun-storm eruptions send their energies to Earth and induce storms of electrons on Earth. These induce electric currents as a result of which enormous numbers of electrical - and therefore, also electromagnetic - apparatuses and devices of all kinds can be made inoperable just as can atomic and electric power plants as well as other plants, machines and vehicles, and so forth, which are in any way associated with electrical energy. If something happens in this form then the whole thing is absolutely not harmless, because if such harmful consequences arise, then not only do large parts of the economy and medical care, as well as drinking water supply, collapse, but also the production and necessary transport of food stuffs, as well as general security measures against plundering. Not to mention that, in regard to all Earth human advances, a setback in development could result and damage could generally come about in all areas, which would take decades to rectify again. The Earth human beings and their governments would also come to the brink of financial ruin, which means that they would become incapable of payment concerning being able to generally address and rectify the damage which had arisen. Criminality and wrongdoing would also climb, along with many other evils, which would be incalculable. This would be the case if a catastrophe in fact arose in the form in which it could with an over-activity of the Sun. But that happening is only a possibility and does not correspond to a prediction, because it still is not certain what will occur when the activity wakes the Sun from its slumber.

Billy Thank you. You have said and explained more than I actually expected. But it is certainly good that it has all been said.

Translated by: Vivienne Legg and Dyson Devine.